

Wie der Vater, so der Sohn

WGA v. 08/03/10

TURA-JUGEND Bruchertseifer löst Meyrahn ab – Auf mehrere Schultern verteilen.

Von Janine Schäfer

Freitagabend wurde Frank Bruchertseifer von den 36 Stimmberechtigten auf der Hauptversammlung der Tura-Jugend einstimmig gewählt. Sein Stellvertreter ist Dominik Rosinski, Geschäftsführer Walter Böse, Kassiererin Antje Eschmann, Jugendkoordinator Herbert Weichert und Susanne Kruse zeichnet verantwortlich für den Einkauf.

Bruchertseifer löst den seit 2006 amtierenden Svend Meyrahn ab. Dieser ist seit

2008 auch als 1. Vorsitzender im Hauptverein engagiert. „Die Doppelbelastung war sehr groß und eine starke Verpflichtung“, bedauerte Meyrahn.

„Unsere Jugend ist gut aufgestellt“, freut sich Jugendgeschäftsführer Walter Böse. Zwölf Trainer für 112 Jugendspieler sind in sechs Mannschaften aktiv. Jugendkassiererin Antje Eschmann berichtete, dass im vergangenen Geschäftsjahr ein Minus von rund 1 000 Euro entstand. Viele neue Anschaffungen wurden getätigt, wie Bälle

oder Fußballtaschen. Desweiteren sei das Vordach am Fußballplatz anteilig mitfinanziert worden.

Versammlungsleiter Herbert Weichert dankte Svend Meyrahn. Er habe Einiges in Gang gebracht, „ansonsten wäre vieles den Bach runter.“ Weichert betonte, dass die Position des Jugendleiters keine einfache Aufgabe sei. Der 44-jährige Frank Bruchertseifer will sich trotzdem stellen.

„Ich habe schon fast alles im Verein gemacht“, erzählt er: Jugend- und Seniorenspieler, Jugend- und Seniorentrai-

ner und 2. Vorsitzender im Hauptverein. Seit 1971 ist er Vereinsmitglied. Zwar sei er schon im November gefragt worden, ob er sich den Vorsitz vorstellen könne, doch die Entscheidung sei erst vergangenes Wochenende gefallen, verriet Bruchertseifer (Foto).

„Mein Vorgänger hatte eine enorm hohe Messlatte gesetzt.“ Letztlich habe er die Be-



denken „über Bord geworfen“, weil er wisse, dass der restliche Vorstand für Kontinuität bürge. Zudem war auch sein Vater mal Tura-Jugendleiter. „Was der Vater kann, kann ich auch“, lacht Frank Bruchertseifer.

Bruchertseifers Ziele für die zweijährige Amtszeit bestehen zum einen in der Förderung des „Flagschiffes der A-Jugend“ sowie eine Mädchenmannschaft zu installieren. Da dazu Vorschriften, beispielsweise eine eigene Kabine, eingehalten werden müs-

sen, will Bruchertseifer sich zuerst bei dem Frauenbeauftragten des TG Hilgen informieren. Zudem möchte er den Vorstand um zwei Aufgabenbereiche erweitern: der Jugendkoordinator sowie Jugendveranstaltungen. „Ich möchte die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen.“

Zu Beginn seiner Amtszeit zog der neue Jugendleiter ein Ass aus dem Ärmel: die Ankündigung für die 25. Sportwoche. Ein Jubiläum, zu dem viele Mannschaften von außerhalb, unter anderem Fortuna Köln erwartet werden.



Der alte Vorstand der TuRa-Jugend vor der Neuwahl am Freitagabend: (von links) Walter Böse, Svend Meyrahn, Antje Eschmann und Dominik Rosinski. Foto: Herbert Draheim